



PFLEGE-COACHING-GESPRÄCH

Vorname, Name

Kontaktmöglichkeit

Beziehung zur pflegebedürftigen Person (Mutter, Vater, Kind, Schwiegermutter, etc.)

Lebenssituation der pflegebedürftigen Person (Wohnort, alleinlebend/mit Partnerin/Partner lebend, etc.)

Sind Sie autorisiert für die pflegebedürftige Person tätig zu werden? ja nein

Pflegesituation

Anmerkungen zur aktuellen Situation

Seit wann besteht die Pflegebedürftigkeit?

Existiert bereits ein Pflegegrad? ja, und zwar nein

Wenn nein, wurde der Pflegegrad bereits bei der Pflegekasse beantragt? ja nein

Wurden Hilfsmittel etc., beantragt oder bereits angeschafft?

Wer ist/fühlt sich hauptverantwortlich für die Pflegeorganisation?



Herausforderungen

Welcher Bedarf (pflegerische Versorgung, Betreuung, Aufsicht, organisatorische Dinge, etc.) des pflegebedürftigen Angehörigen muss mit der Berufstätigkeit vereinbart werden?

Welche Aufgaben übernehmen Sie konkret?

Welche Aufgaben können von anderen übernommen werden?
(Familienangehörige, Freunde, Nachbarn, Pflegedienste, Tagespflege, etc.)

Wie lange wird die Pflegesituation andauern? Was schätzen Sie?

Entstehen Probleme im Zusammenhang mit der vorgegebenen Arbeitszeit? Wenn ja, welche sind das konkret? Gibt es ggf. bestimmte Zeiten/Situationen, in denen es besonders häufig zu organisatorischen Problemen kommt?

Lösungsmöglichkeiten

Welche Wünsche haben Sie an ihre Arbeitszeit in der Zukunft? Wäre eine Entgeltinbuße denkbar?



Würde ein Arbeitsplatzwechsel in Betracht kommen?

Haben Sie Ideen, was Ihnen persönlich die Situation erleichtern könnte?

Nächste Schritte

Möchten Sie Arbeitszeit reduzieren bzw. Pflegezeit in Anspruch nehmen?
 Wenn ja, wie lange und in welchem Umfang?

Folgende nächste Schritte wurden vereinbart	Wer	Wann
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

Protokollvorlage
Pflege-Coaching-Gespräch
mit Mitarbeitenden



Über diese Punkte wurden Sie informiert:

- Rechtliche Ansprüche
- Angebote im Unternehmen
- Hinweis auf kommunale Wohn- und Pflegeberatung
- Hinweis auf weitere qualifizierte Beratungsstellen, z.B.
- Hinweis auf qualifizierte Informationsmedien (Broschüre, Website)
- Hinweis auf haushaltsnahe Dienstleistungen

-
-

Weitere Bemerkungen

Abschluss

Das nächste Gespräch findet statt am

- Ein weiteres Gespräch ist erwünscht und wird in KW..... terminiert.
- Weitere Gespräche sind nicht erforderlich.

Das Gespräch führte

Mit dem Gesprächsprotokoll bin ich einverstanden und erhalte eine Kopie.

Ort, Datum

Unterschrift

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf wird gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

In Kooperation mit:



Trägerschaft:



Handreichung 3

Betrieblicher Pflege-Guide: Gemeinsam eine Lösung finden. Angebote für pflegende Mitarbeitende in kleinen und mittleren Unternehmen entwickeln.
erfolgsfaktorfrau.de/pflege-guide